

Deutsches Wörterb. 7, 1530 und Schwäb. Wörterb. 1, 819.

peitschen Wie schd. Zeitwort *p.* neben Hauptwort *Geißel* in Mombg.-Ki (vgl. 564, 26 ff.).

Peitschenkordel F. 'Peitschenschnur' [St. Goars-hsn.].

Peitschenriemen M.? 'Peitschenschnur' [Friedrichsd.-Ot Bhfdn. Hersfd.].

Peitschenschlag M.? 'Peitschenschnur' [Helsa-Ca].

Peitschenschnappe F. 'Peitschenschnur' (oder 'unteres Ende derselben?') [Cass.].

Peitschenseil N. 'Peitschenschnur' [Rbhsn. Me].

Peitschensteckel M.? 'Peitschenstock' [Rbhsn.].

Peitschenstiel M. Wie schd. Anderorts dafür *Peitschensteckel*.

Peiwwittek s. *Piwittich*.

Peizchen N.? 'junges Hühnchen' (im Gegensatz zum 'jungen Hähnchen') [Uw-Etlbn. Arzb.].

Laienschrbg. für den Pl. *Päizcher* Etlbn. Herkunft?

pekern (*pēgarn*) 'das Huhn begatten', seltener 'eine Frau beschlafen' [Wsl.].

Vgl. *peecke* (Autenrieth, Pfälz. Idiot., 105) und *pekern* (Frischbier, Preuß. Wörterb. 2, 130).

Peker(t) M. * 'Hahn' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Hahn*].

Form: *pēgar(d)* Wsl. Zu *pekern* (s. d.).

pekzen 'die Spielkugel mit den Fingern fortknip-sen' [Ot].

Laienschrbg. *pekzen* Cronbg.-Ot. — Vgl. den bei *pekern* gebrachten Hinweis auf Autenrieth.

pekzieren 'Böses verüben', 'sich etwas zuschulden kommen lassen' [Wsl. Ut Biebrich Hö Frankf. Weilburg Krodf.-Wl Flb. Han. Gelnhsn. Altenst.-Bü Eschr. Beuern-Gi Dsbg.], 'zerstören', 'kaput machen' [Gelnhsn.]. *Wds wollter pexärn* 'was habt ihr Böses vor?' [Obaur.].

Formen: *begsion* Gelnhsn.; *pēgsian* Eschr. — Zu lat. *peccare* 'sündigen'.

Pelt s. *Pfuhl*.

Pelikan G.? 'Pelikan', meist nur scherzhaft für 'Frau mit etwas langem Hals' [Eschr.].

Form: *bilagans* (rha?) mit Anlehnung an *Bille* und *Gans*. — Eschr. besitzt ein Schnitzbild (Kirche) und ein Bild (Hauswand) vom P. (s. Zeitschr. f. hd. Mdaa. 4, 52).

Pellfleisch N. * 'das am Schlachttag gekochte Schweinefleisch' [Petersbg.-Fu].

Pellkartoffel F. 'mit der Schale gekochte Kartoffel' [Wichte-Ma Cass.]. Häufiger dafür *Quellkartoffel*.

Pelm, *pelmen* s. *Pälm*, *pälmen*.

pelstern s. *pilstern*.

Pelz M., auch F. 1. Wie schd. 'behaarte Tierhaut', 'aus solcher Haut gefertigtes Kleidungsstück', 'Haut des Menschen' (scherzhaft). *Den P. voll Läuse haben* 'verlaust sein', *Naß sein bis auf den P.* 'ganz naß sein' [Wsl.]. Rda.: *Wasch mir den P. und mach mich nicht naß* wie schd. Einem den P. waschen * 'einen gehörig ausssschelten' [Wsl. Han.], *den P. ausklopfen* 'einen züchtigen' [Frankf. Wett.]. *Ich lass' mir nichts auf den P. kommen* (Sinn?) [Altenst.-Bü.]. *Darumb gehe ich und stehe nun wie ein Peltz auff seinen Ermeln* d. h. 'unsicher' [Aus den Aufzeichnungen des Daniel Greser (1504—91), geb. zu Weilburg; s. Nass. Annalen 42, 81]. S. ferner *jucken*, *Schaf* und *Laus* (58, 20 ff.). — 2. '(langer

und) dicker Haarwuchs bei Männern' [Wiss. Obeb.]. *Läds der dei Bälz mäl rābmache* [Wiss.]. — 3. 'toter Floh' [Wiss.]. — 4. 'Schimmeldecke' (auf Käse usw.), 'weißer Belag auf der Zunge' [Wiss.].

F. nur in Etlbn. — Formen: *belds* Eschr. Atzenhn.-Al; *belds* Wiss. Obeb.; *peltz* Rho.

Pelzapfel M. 'zäher, saftloser Apfel' [Krodf.-Wl Röthges-Gi]. Vgl. C. 149 und *pelzig* 2.

Pelzbreite G.? 'Pelzmütze' [Cass.].

10 Herkunft von *-breite*?

pelzen 1. 'prügeln' [Go Kördf.-Ul Wiss.]. Meist *sich p.* 'einander verprügeln'. *Die zwe Lausbuwe han sich dr 'dir' awer gbelzt* [Wsl.]. — 2. 'hinaus-treiben' [Obeb.]. — 3. 'aufessen' [Wiss.], *sich p.* 'sich übersatt essen' [ebd.], 'sich stark betrinken' [Holler-Uw].

Vgl. zu p. 1—3 Schweizer. Idiot. 4, 1224 f. und zu p. 'sich betrinken' ebd. Sp. 1223 (Mitte) sowie oben *pelzig* 5.

pelzen 2 * 'Bäume veredeln' [Schm (oft)]. Vgl. *oku-lieren*.

Laienschrbn.: *bälzen* (ä breit) Herges-Vogtei; *bälzt* (3. Sg.) Asb.; *bälzen* Unterschöna. — Über gleichbedeutendes gallo-rom. *impellare* letztlich zu griechisch πέλιττ 'kleiner, leichter Schild von Halbmondform' (s. Kluge-Götze, Etym. Wörterb. der deutschen Spr.¹¹, 436 f.).

Pelzenikolaus M.? * 'Gespenst, mit dem man Kinder schreckt' [Hattenhm.-Rh.].

Laienschrbg.: *bēnsenikal* (!). — Eigentlich 'als St. Nikolaus verkleidete Person' (s. K., Nachträge, S. 38 und vgl. *Nikolaus* 2 mit 1).

pelzig 1. 'verfilzt' (Schafwolle) [Wsl.]. — 2. 'zäh-fleischig' (von Äpfeln) [Wsl. Krodf.-Wl Röthges-Gi], 'holzig', 'schwammig' (von Rüben usw.) [Go Langen-schwalb.-Ut Biebrich Höchst Frankf. Uw Goldhsn.-We Gelnhsn. Altenst.-Bü Wett. Rho. Hhsn. Schmalk.]. Vgl. *Pelzapfel*. — 3. 'belegt' (von der Zunge) [Frankf. Wett.]. — 4. 'unempfindlich', 'eingeschlafen' (von Glied-maßen) [ebd. Höchst], 'von krampfartigem Schmerz erfüllt' [Biebrich]. *Meine Hand ist p.* [ebd.]. — 5. 'an-getrunken' [ebd.].

40 Vgl. zu p. 1—4 im Deutschen Wörterb. 7, 1537 p. 1—3. 5 und zu p. 5 ferner *pelzen* 1 3.

Pelzkappe F. 1. Wie schd. Mit *M'r keeft sich kee Belzkapp*, *m'r baft se äscht off* wird der Bräutigam geneckt, auch wenn die Heirat in Ehren vor sich geht [Schwalm]. *Mit der P. geschossen sein* 'geistig beschränkt sein' [Frankf. Wett. Buch.], 'nicht ganz normal sein' [Niederwalgern-Ma]. *Der hott a 'eine(n?) mit der Belzkapp kreit* 'ist nicht ganz normal' [Löhnbg.-Ol]. — 2. 'geistig träger, schläfriger Mensch' [Nanzhsn.-Ma: s. H. Naumann im Hess. Volkskal. 1920, 34]. Auch Neckname für die Bewohner von Deisfd.-Ei [Bömighsn.-Ei].

Vgl. zu Z. 46 ff. ähnliche Rdaa. bei *Pelzmütze*, *Handschuh*, *Wäschelumpen*, *Wichsbürste*.

Pelzmütze F. Wie schd. Rda. *De het een möt dr Pelzmötsch kreit* [Limb.-Ow], *Der war en beßchen möt der Pelzmötsch geschossen* [Niedermörsb.-Ow] 'der ist (war) nicht ganz normal'. Vgl. Anm. zu *Pelz-kappe*.

Pelztier N. Nur in der Wendung *en häßliches P.* 'häßliche (Frauens)person' [Umgangsspr. in Büdgn.].

Pendäl s. *Peddäl*.

pendeln 'laufen' [Frankf.].